

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

Film ^{des} Monats

Heimkehr von Berlin nach Lima

| | |
|---------------|---|
| Produktion: | Gerlinde Böhm Filmproduktion, Berlin, in Zusammenarbeit mit Panqueque Film, Berlin und Grupo Chaski, Lima; Bundesrepublik Deutsch- land/Peru 1986/87 |
| Regie: | Gerlinde Böhm |
| Buch: | Gerlinde Böhm |
| Kamera: | Clemens Frohmann, Rolf Wittwer |
| Musik: | Juan Gabriel „Querida“ |
| Darsteller: | Viki Aguilar Cuba u.a. |
| Format/Länge: | 16 mm, Farbe, 87 Minuten |
| Verleih: | Freunde der Deutschen Kinemathek e.V., Welser Str. 25, 1000 Berlin 30 |
| FBW: | Besonders wertvoll |

Der Dokumentarfilm »Heimkehr (von Berlin nach Lima)« von Gerlinde Böhm erzählt die Geschichte der 24jährigen Peruanerin Viki Aguilar Cuba aus Idenpendencia, einer Armensiedlung am Rande der Hauptstadt Lima. Nach 1 1/2 Jahren Aufenthalt in Berlin, wo sie als Au-pair-Mädchen gearbeitet und ausgezeichnet Deutsch gelernt hat, kehrte die junge Peruanerin in ihre Heimat zurück. Der Film zeigt ihre letzten Wochen in Berlin, den Abschied von neugewonnenen Freunden, den herzlichen Empfang durch ihre Familie in Lima, die ersten vier Wochen ihrer Wiedereingewöhnung und die mühsame Suche nach Arbeit.

Begleitet werden die ruhigen Bilder vom intelligenten, wachen und streckenweise witzigen Kommentar der

jungen Peruanerin; sie kommentiert sozusagen die Wahrnehmung der Zuschauer, wodurch eine besondere Dichte und Glaubwürdigkeit entsteht. Wie die Kamera sich Zeit läßt, Detailbeobachtungen der unterschiedlichen Lebenswelten von Berlin und Lima festzuhalten, so enthalten Vikis Überlegungen höchst eigenwillige und aufschlußreiche Kulturvergleiche.

Der Film — für Deutsche und Peruaner gleichermaßen interessant — zeichnet das Portrait einer beeindruckenden jungen Frau, die in die Ferne gezogen und zurückgekehrt ist. Beides, der Auslandsaufenthalt und der Film darüber, stellen eine geglückte Form von interkultureller Kommunikation dar.